Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

11.09.2020
von Johannes Schreier
Texthilfe:
Schott Messbuch, Liturgie KONKRET

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen
In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!
Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.
Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus oder auch draußen im Garten. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.
Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

11. September 2020
Freitag der 23. Woche im Jahreskreis
L 1 Kor 9,16–19.22b–27; Ev Lk 6,39–42 (Lekt. VI, 176)

Lied GL 470 (Wenn das Brot, das wir teilen)

Wir beginnen den Gottesdienst

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Mussten Sie auch schon einmal ein Splitterchen aus dem Auge eines Familienmitgliedes oder Bekannten fischen?
Kein leichtes Unterfangen.
Und wenn es dann noch um das eigene Auge geht,
dann wird es noch viel schwieriger,
man sieht es kaum und kann es nur schlecht entfernen.
Es ist etwas da, aber man wird ihm nur schwer habhaft.
Vor dem Spiegel kann man das Splitterchen dann vielleicht entdecken und es entfernen.
Im übertragenen Sinn immer mal wieder in den Spiegel zu schauen, kann uns helfen, die Splitter oder eben die Balken, die sich im Leben angesammelt haben, zu entdecken und zu entfernen.
Wenn uns am Anderen etwas stört, könnte es durchaus sein, dass es sich um einen Splitter oder einen Balken bei uns selber handelt.
Versuchen wir immer wieder, uns selber mit den liebenden Augen Gottes anzusehen
und wir werden entdecken, was da entfernt werden sollte.

Schwestern und Brüder,
das Wort Gottes erleuchtet unser Gewissen.
Es ist wirksam,
es vermag die Gedanken des Herzens zu richten.
Alles liegt offen vor den Augen Gottes.
Besinnen wir uns auf unser Versagen

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen,
und allen Brüdern und Schwestern,
dass ich Gutes unterlassen
und Böses getan habe
— ich habe gesündigt
in Gedanken, Worten und Werken -

durch meine Schuld, durch meine Schuld,
durch meine große Schuld.

Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria,
alle Engel und Heiligen
und euch, Brüder und Schwestern,
für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

Herr, Jesus Christus, die Liebe Gottes hat dich zu uns Menschen gesandt.
Herr, erbarme dich.
Deine Liebe zu den Menschen hat sie zu Gott zurückgeführt.
Christus, erbarme dich.
Von deiner Liebe dürfen wir uns immer wieder neu durchdringen lassen.
Herr, erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Lasset uns beten:
Gott.
Dein Wort bringt Licht und Freude in die Welt.
Es macht das Leben reich,
es stiftet Frieden und Versöhnung.
Gib, dass wir es nicht achtlos überhören.
Mach uns aufnahmebereit.

Bring dein Wort in uns zu hundertfältiger Frucht.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. *(MB 307)*
A.: Amen.

1 Kor 9, 16-19.22b-27

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder!
Wenn ich das Evangelium verkünde, kann ich mich deswegen nicht rühmen;
denn ein Zwang liegt auf mir.
Weh mir, wenn ich das Evangelium nicht verkünde!
Wäre es mein freier Entschluss, so erhielte ich Lohn.
Wenn es mir aber nicht frei steht,
so ist es ein Auftrag, der mir anvertraut wurde.
Was ist nun mein Lohn?
Dass ich das Evangelium unentgeltlich verkünde und so auf mein Recht verzichte.
Da ich also von niemand abhängig war,
habe ich mich für alle zum Sklaven gemacht,
um möglichst viele zu gewinnen.
Allen bin ich alles geworden, um auf jeden Fall einige zu retten.
Alles aber tue ich um des Evangeliums willen,
um an seiner Verheißung teilzuhaben.
Wisst ihr nicht, dass die Läufer im Stadion zwar alle laufen,
aber dass nur einer den Siegespreis gewinnt?
Lauft so, dass ihr ihn gewinnt.
Jeder Wettkämpfer lebt aber völlig enthaltsam;
jene tun dies, um einen vergänglichen,
wir aber, um einen unvergänglichen Siegeskranz zu gewinnen.
Darum laufe ich nicht wie einer, der ziellos läuft,

und kämpfe mit der Faust
nicht wie einer, der in die Luft schlägt;
vielmehr züchtige und unterwerfe ich meinen Leib,
damit ich nicht anderen predige und selbst verworfen werde.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM Ps 84 (83), 3.4.5-6.12-13a (R: vgl. 2a)

R Wie lieb ist mir deine Wohnung, o Herr! - (GL neu 653, 3)

R

3 Meine Seele verzehrt sich in Sehnsucht V. Ton
nach dem Tempel des Herrn.
Mein Herz und mein Leib jauchzen ihm zu,
ihm, dem lebendigen Gott. - (R)

4 Auch der Sperling findet ein Haus
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen -
deine Altäre, Herr der Heerscharen,
mein Gott und mein König. - (R)

5 Wohl denen, die wohnen in deinem Haus,
die dich allezeit loben.

6 Wohl den Menschen, die Kraft finden in dir,
wenn sie sich zur Wallfahrt rüsten. - (R)

12 Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild.
Er schenkt Gnade und Herrlichkeit;
der Herr versagt denen, die rechtschaffen sind, keine Gabe.

13a Herr der Heerscharen, wohl dem, der dir vertraut! - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: vgl. Joh 17, 17

Halleluja. Halleluja.
Dein Wort, o Herr, ist Wahrheit;
heilige uns in der Wahrheit!
Halleluja.
Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Ehre sei dir o Herr

Lk 6, 39-42

In jener Zeit
sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Kann ein Blinder einen Blinden führen?
Werden nicht beide in eine Grube fallen?
Der Jünger steht nicht über seinem Meister;
jeder aber, der alles gelernt hat, wird wie sein Meister sein.
Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders,
aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht?
Wie kannst du zu deinem Bruder sagen:
Bruder, lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen,
während du den Balken in deinem eigenen Auge nicht siehst?
Du Heuchler!
Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge;
dann kannst du versuchen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!
Lob sei dir, Christus.

L.: Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
Die Worte des Evangeliums sind eindeutig.
Dem ist wahrlich nichts hinzuzufügen.
So will ich auch nicht über die Splitter in den Augen meiner Mitmenschen reden,
sondern ich möchte uns allen die Zeit geben, über den Balken im eigenen Auge nachzudenken.
Tun wir das in einem Moment der Stille.

S T I L L E

Glaubensbekenntnis GL 3. 4.
Lied GL 354

C) Zur Gemeinschaft mit Gott berufen
Wechselgebet für die Österliche Bußzeit und die Zeit im Jahreskreis

Herr, deine Treue will ich künden in der Gemeinde (GL 717,1)

Wo ich gehe bist du.
Wo ich stehe bist du.
Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du bist unter uns:
Im Miteinander-Reden,
im Aufeinander-Hören,
im Miteinander-Schweigen,
im Nacheinander-Fragen,
im Füreinander-Dasein.

Herr, deine Treue will ich künden in der Gemeinde (GL 717,1)

In meinen Gedanken bist du.
In meinen Werken bist du.
Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du bist in uns:
Wenn wir einander lieben,
wenn wir aneinander leiden,
wenn wir füreinander einstehen,
wenn wir miteinander teilen,
wenn wir uns einander schenken.

Herr, deine Treue will ich künden in der Gemeinde (GL 717,1)

Auf meinen Wegen bist du.

Wo ich auch bin bist du.
Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du gehst mit uns:
Wo wir herausgefordert sind,
wo wir zurückstecken müssen,
wo wir ringen um das, was recht ist,
wo wir nach deinem Willen fragen,
wo wir dein Reich suchen.

Herr, deine Treue will ich künden in der Gemeinde (GL 717,1)

Lasst uns beten zu Jesus Christus, der sich in seiner Liebe den Menschen zuwendet und ihnen hilft:

Für die Kirche und alle, die zu ihr gehören:
Hilf ihnen, eigenes Versagen zu entdecken, und lass daraus Taten folgen.

Christus, höre uns.

Für alle, die Schuld auf sich geladen haben:
Lass sie ihre Taten bereuen und Kraft und Mut zur Wiedergutmachung finden.

Christus, höre uns.

Für alle Kranken und Leidenden:
Zeige ihnen durch wohlwollende Menschen, dass sie dir ganz besonders am Herzen liegen.

Christus, höre uns.

Für uns alle:
Lass uns immer wieder in den Spiegel des Lebens blicken,
dass wir entdecken können, was unseren Blick trübt.

Christus, höre uns.

Für unsere Verstorbenen, denen wir viel verdanken, und für alle Toten:
Lass sie geborgen sein in deinem Reich.
Christus, höre uns.

Herr, du liebst uns trotz unserer Schuld. Dafür danken wir dir, jetzt und in Ewigkeit.
Amen.

Vater unser im Himmel…

Denn dein ist das Reich…

Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und
unsere Versöhnung.
Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.
Schaue nicht auf unsere Schuld und unser Versagen,
sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns!
Und mit deinem Geiste!

Lied GL 216

Der Jünger steht nicht über seinem Meister;
jeder aber, der alles gelernt hat,
wird wie sein Meister sein.
Das wurde uns im heutigen Evangelium zugesagt.
Ist uns bewusst, zu was uns Jesus einlädt?
Wir dürfen sein wie er.
Wir dürfen also hinausgehen

und den Menschen Gutes tun.
Kann es Schöneres und Erfüllenderes geben?

Lasset uns beten:
Gott, dieser Tag,
und was er bringen mag,
sei mir aus deiner Hand gegeben:
Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Du bist der Weg:
ich will ihn gehen.
Du bist die Wahrheit:
ich will sie sehen.

Du bist das Leben:
mag mich umwehen
Leid und Kühle,
Glück und Glut,
alles ist gut,
so wie es kommt.
Gib, dass es frommt!
In deinem Namen beginne ich.
Amen
H. halbfas

Der Herr segne uns und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig;
er wende uns sein Antlitz zu
und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige gütige und treue Gott,
der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist.

Amen.

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 535 (Segne du, Maria)

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

Johannes Schreier